



Freitag, 10. Juni – 19.00 Uhr



DIE SCHÖNE MAGELONE

Romantische Liebesgeschichte
des mittelalterlichen, franzö-
sischen Ritterromans von der
schönen Magelone und dem
Grafen Peter von Provence.

Erzählung von Ludwig Tieck und Lieder von Johannes Brahms

Im Salon Benatzky interpretiert von:



Michael Kleiser, Klavier



Matthias Senn, Gesang



Georg F. Senn, Lesung

Anmeldung erwünscht

Konzertstuhlung **OHNE** Platzreservation.

Salontische, **speziell für Covid-Gefährdete geeignet**, **MIT** Platzreservation

Weitere Infos unter: www.benatzky.ch – Salon Benatzky, Werkstrasse 43, 8630 Rüti

Eintritt frei, Kollekte

Bitte wenden

DIE SCHÖNE MAGELONE

Erzählung von Ludwig Tieck und Lieder von Johannes Brahms

Ludwig Tieck verfasste 1797 die romantische Nacherzählung des mittelalterlichen französischen Ritterromans von der **schönen Magelone** und dem **Grafen Peter von Provence**. **Johannes Brahms** begegnete der Geschichte schon als Vierzehnjähriger und lernte später die Fassung Tiecks kennen, deren Gedichte er in den Jahren 1861/62 und 1869 vertonte. Im Druck erschienen die Lieder beim **Winterthurer Musikalien-Verlag** des mit Brahms befreundeten **Jakob Rieter-Biedermann**, nachdem die renommierte Firma **Breitkopf und Härtel** die Herausgabe abgelehnt hatte, weil die Klavierbegleitungen zu schwer seien. Auch wenn der Liederzyklus für sich ohne den Hintergrund der Erzählung bestehen kann, erhalten die lyrischen Empfindungen der Gedichte, eingebettet in die Handlung, erst ihre vertiefte Wirkung.



Ludwig Tieck



Johannes Brahms

Der Grafensohn **Peter von Provence** zieht auf Rat eines Sängers fort, um die Welt kennenzulernen. In Neapel beeindruckt er als unbekannter Ritter auf dem Turnier die **Königstochter Magelone**. Als Sieger darf er ihr gegenüber sitzen, sie tauschen heimlich über ihre Amme Botschaften, er besucht sie und schenkt ihr drei Ringe. Ihr Vater will sie mit einem berühmten Ritter vermählen und gibt noch ein Turnier, doch Peter siegt wieder. Er stellt Magelone auf die Probe, sagt, er müsse abreisen. Sie flieht mit ihm. Als sie müde wird, rasten sie im Wald. Ein Rabe stiehlt die drei Ringe, die Peter bei der Schlafenden findet. Beim Versuch, sie aus dem Wasser zu fischen wird Peter in einem Kahn aufs Meer getrieben. Heiden bringen ihn zum Sultan, wo er angesehener Gärtner wird. Als dessen Tochter Sulima sich heimlich mit ihm treffen will, flieht er und kommt durch Fischer gerade zu der Wiese, wo **Magelone** bei einem Schäfer lebt. Er erzählt ihr alles, sie gibt sich zu erkennen. Sie reisen froh zu seinen Eltern. Auf der Wiese bauen sie einen Sommerpalast.

Michael Kleiser, Klavier

Der Pianist **Michael Kleiser** lebt in Zürich und ist als Klavierbegleiter und Kammermusiker tätig. An der **Zürcher Hochschule der Künste** arbeitet er als Korrepetitor im Bereich Klassik (instrumental und vokal). Er studierte Klavier, Orgel und Liedbegleitung in Zürich und London. Wichtige Lehrer waren **Giuliana Stehli-Altwegg** und **Peter Feuchtwanger** (Klavier), **Rudolf Scheidegger** (Orgel) und **Irwin Gage** (Liedbegleitung). **Michael Kleiser** ist auch Dirigent eines Chores in der Zürcher Altstadt, leitet und organisiert die **«Musikferienwochen für Kinder und Jugendliche»** auf dem Jolimont/BE und gibt Kurse für Jazzchor.



Mathias Senn, Gesang

Mathias Senn studierte Geschichte, Germanistik und Kunstgeschichte an der **Universität Zürich**. Er liess sich daneben am **Zürcher Konservatorium** bei **Sylvia Gähwiler** und **Ulrich Studer** in Gesang ausbilden und nahm Unterricht in Sprechtechnik. Während 27 Jahren war er Kurator am **Schweizerischen Nationalmuseum** in Zürich. In der Freizeit musikalisch aktiv und interessiert an den Möglichkeiten sprachlichen Ausdrucks, trat er solistisch und als Mitglied mehrerer Vokalensembles auf, zuletzt mit dem von **Karl Scheuber** geleiteten Zürcher Ensemble **«Cantapella»**. **Mathias Senns** Vorliebe gilt dem Kunstlied, auch betätigt er sich gerne als Vortragender literarischer Texte.



Georg F. Senn, Lesung

Georg F. Senn ist in Bern aufgewachsen mit ersten musikalischen und literarischen Eindrücken im Elternhaus. Nach unvollendeter Gymnasialzeit erfolgte die Ausbildung zum Klavierbauer als Grundlage zur spezialisierten Tätigkeit auf dem Gebiet der Historischen Tasteninstrumente. Neben Hauptberuf und Familie fand sich Raum für Gesangsstudien an der Musik-Akademie Basel und der Schola Cantorum Basiliensis. Einen wichtigen Aspekt bildete dabei die Sprecherziehung. So wird die Restaurierungstätigkeit im eigenen Atelier in Binningen und der Unterhalt von Instrumenten an Institutionen, Museen und in der eigenen Sammlung (**«Salon des Pianos»** in Basel) ergänzt durch Lesungen von Texten aller Art, welche allmählich den lange praktizierten Ensemble- und Solo-Gesang abgelöst haben.

